

**Theatergruppe des Heimatvereins
Sythen**
zeigt

De vermasselte Hochtiel

Von Walter G. Pfaus
Plattdeutsches Lustspiel in 3 Akten



Inhaltsangabe

Was tut ein besorgter, aber gewitzter Opa, wenn die geliebte Enkelin in Begriff ist, in ihr Unglück zu laufen? Er macht auf senil, damit man ihn nicht mit störenden Hochzeitsvorbereitungen behelligt und konzentriert sich auf das Wesentliche: dem unsympathischen Lothar die Heiratsabsicht zu vermiesen und ihm möglichst noch unlautere Motive nachzuweisen. Enkelin Nina ist aus Trotz blind für die Wahrheit und seine Tochter Rosi und seine Schwägerin Kathi sind mit Kleiderfragen und Gästelisten zu beschäftigt. Doch Opa braucht Verbündete für seine vielfältigen Verhinderungsattacken. Nicht mehr zu wissen, wieso er das Reserverad am nagelneuen Jeep des unerwünschten Schwiegerenkel in spe abgeschraubt hat, liegt ja noch in der Natur des – vergesslichen - Opas. Auch die Witze Lothars gründlich misszuverstehen und ihn dadurch zur Weißglut zu treiben, gehört zu Opas Strategie. Aber warum sein Sohn Bodo immer mit der Video-Kamera dabei sein soll und warum Anja und Nils so tun müssen, als seien sie ein Liebespaar, wird der ganzen Familie erst bei Opas genialer Beweisführung zum glücklichen Schluss klar.

Darsteller

| | | |
|-----------|----------------------------------|--------------------|
| Nina | die Braut | Nicole Karwoth |
| Rosi | Mutter der Braut | Birgitt Felling |
| Kathi | Hochzeitsbitter und Tante | Corinna Fuisting |
| Anja | Freundin der Braut | Christel Schmalöer |
| Opa Rudi | Vater von Bodo | Christian Kalwey |
| Nils | Freund der Braut aus Kindertagen | Stefan Alfermann |
| Bodo | Onkel der Braut | Michael Grüne |
| Lothar | Bräutigam | Stefan Breuer |
| Soufleuse | | Agnes Alfs |
| Regie | | Ulla Alfermann |

Gued gaohn!

Wull met Rausen bestreihm dat ganze Hus,
wo dat Glück mi lacht.
Datt de Dage so rask äs de Blitz vergaohnt,
häd ick nümmer dacht

Gued gaohn! Auck so!
Gued gaohn! Auck so!
Bes en anner Maol! Bes en anner Maol!

Häbbt all mienen Dank, de Tied was so schön,
is so leiwlick west.
Nu pack ick mi gau miene Föt unnern Arm,
dat is` t aller best.

Refrain:
Gued gaohn!

Wat süngen de Vüegel lustig un froh,
un wi süngen met.
Dat Lee dis to Enn, un wi säggt us Adjüs,
un et lütt so nett.

Refrain:
Gued gaohn!

Nu daoh mi no een-maol diene Hand,
diene leiwe Hand.
Ick denk alle Dag` un bi Nacht an di,
auk in` t früemde Land

Refrain:
Gued gaohn!